

Rom—Tivoli unweit Castell' Arcione —, worin die Zeugenaussagen protokolliert sind, aus denen sich ergibt, daß der verstorbene Johannes de Monte Albano, eben jener Beschützer Calixts III., an die Nonnen von S. Cyriax regelmäßig von Reatina die Pacht bezahlt und daß nach seinem Tode das Kloster diesen fundus selbst als sein Eigentum bewirtschaftet habe. Von der Silva Maior wird bezeugt, daß der Vater des Johannes von Monte Albano und Gottfried Monticellus, einer der Helden unserer Geschichte, dem Kloster S. Cyriax Treue geschworen und sich als Vasallen des Klosters bekannt hätten, und daß die Äbtissin auch von Johann von Monte Albano und von Oddo von Monticelli, dem Sohne Gottfrieds, den Treueid verlangt hätte.¹ Auch dieses Johannes von Monte Albano Name steht von den pietätvollen Nonnen von S. Cyriax zum 6. Dezember in ihr Totenbuch eingetragen: *Obiit Iohannes [de] Monte Albani fid(elis) serviens Deo et s. Ciriaci martiris et Nicolay confexoris.*² Von dem jüngeren Oddo de Monticello aber erfahren wir noch, daß er mit Oddo von Palombara am 23. Februar 1198 dem neuen Papst Innocenz III. den Treueid geleistet hat (Reg. Innocentii III lib. I n. 23). Jüngere Mitglieder des Hauses Monticelli sind im XIII. Jahrhundert noch in jenes Totenbuch von S. Cyriax eingetragen worden³, dann aber bedeckt sie die Vergessenheit.

¹) Der *fundus q. v. Ratina vel Ratine* (sonst auch Reatina oder Reatinus), den die Äbtissin Lavinia von S. Cyriax am 16. August 1186 verpfändete — *quem fundum pro monasterio tenent et laborant Oddo de Monticellis et Iohannes de Monte Albano* — wird in der Verpfändungs-urkunde (ed. Eccl. s. Mariae in Via lata tabularium 3, 69 n. 229) genau beschrieben. Merkwürdig ist darin der Schlusssatz, in dem die Erinnerung an Barbarossas Kriegszüge und an die Verwüstung der Gegend durch die Truppen des am 25. August 1183 in Tusculum verstorbenen Kanzlers Christian von Mainz (s. oben S. 77 Anm. 1) noch lebendig ist: *Et si fundus Reatinus suprascriptus, quem Oddo de Monticellis et Iohannes Montis Albani pro monasterio tenent et laborant, per imperatorem aut per filios suos aut per cancellarium imperatoris cum eorum exercitibus vacabit . . .* Hierher gehören ferner die Urkunden des Johannes de Monte Albano vom 15. Juni 1199 (l. c. 3, 100 n. 261 und n. 262). Ich gestehe, daß, als ich auf diese Dokumente stieß, ich nicht daran dachte, daß hinter diesen harmlosen Rechtsgeschäften sich Männer verbergen, die selbst oder deren Väter wenige Jahrzehnte zuvor eine so bedeutende Rolle in dem Kampf um Rom gespielt hatten. ²) Egid. a. a. O. S. 79.

³) *Iohannes Odpone* (statt *Oddonis*) zum 9. Januar, *Iohannes Oddonis frater d. abbatissae* zum 2. April, *Iohannes Oddonis Romanorum consul, pater P. abbatissae s. Cyriaci* zum 18. Juni, *Petrus Iohannis Oddonis* zum 11. Dezember (Egid. a. a. O. S. 9. 25. 41. 79).